
Aschermittwoch | Lj C | 6. März 2019

Lektionar III/C, 61: Joël 2,12–18 | 2 Kor 5,20–6,2 | Mt 6,1–6.16–18

Mutig, dass sie heute hier in die Kirche gekommen sind. Mitnehmen was geht scheint das Motto unserer Zeit, das Fasten und Verzichten klingt da wenig verführerisch. Wer auf der Höhe der Zeit sein will, muss immer empfangsbereit sein, das Smartphone oder tragbare Sensoren und Computer, die in Kleidung eingefügt sind, scheinen uns verführerische Möglichkeiten zu eröffnen.

Wir müssen nicht völlig weltfremd sein, aber wir dürfen uns diese Tage der Vorbereitung auf Ostern schenken als eine Zeit, die anders ist. Wirklich wichtige Anrufer werden eine Nachricht hinterlassen oder nochmal anrufen, die wertvollsten Begegnungen erleben wir mit den Menschen, die uns Zeit und Aufmerksamkeit schenken, warum sollten wir das nicht auch tun um so für andere wertvoll zu sein?

Jesus hat sich vierzig Tage fastend in die Stille zurückgezogen, ihn preisen wir als unseren Herrn und Kyrios:

Kyrie | mit GL

Herr Jesus Christus,

du hast vierzig Tage gefastet. Kyrie eleison.

Du hast in der Stille Gott gesucht. Christe eleison.

Du machst uns Mut diesen Weg zu gehen. Kyrie eleison.

Tagesgebet | MB 75

Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich
beginnen wir

die vierzig Tage der Umkehr und Buße.

Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht,

damit wir dem Bösen absagen

und mit Entschiedenheit das Gute tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Im Zeichen des Aschenkreuzes, das uns zur Umkehr und zur Reinigung einlädt, bitten wir den barmherzigen Gott:

⇒ Für die Kirche:

Hilf ihr, die Botschaft von der Versöhnung nicht nur zu verkünden, sondern auch zu leben.

⇒ Für die Völker der Erde:

Lass sie ihre Konflikte nicht mit Krieg und Terror austragen, sondern führe sie zur Verständigung.

⇒ Für alle, die in Not sind:

Steh ihnen bei und lass sie Gerechtigkeit erfahren.

⇒ Für die Menschen in Syrien und anderen Orten von Terror und Krieg:

Lass Frieden und Versöhnung an die Stelle von Waffengewalt und Terror treten.

⇒ Für unsere Pfarrgemeinde:

Erneuere sie in diesen vierzig Tagen durch dein Wort und deine Sakramente.

⇒ Für unsere Verstorbenen:

Führe sie zur Vollendung bei dir und tröste alle Trauernden in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Guter Gott, du schenkst uns immer wieder neu dein Erbarmen. Lass uns diese Fastenzeit zum Segen sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Schlussgebet | MB

Barmherziger Gott,
stärke uns durch dieses heilige Mahl,
damit wir fasten können, wie es dir gefällt,
und durch die Feier dieser Tage Heilung finden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Im Zeichen des Aschenkreuzes, das uns zur Umkehr und zur Reinigung einlädt, bitten wir den barmherzigen Gott:

- ⇒ Für die Kirche:
Hilf ihr, die Botschaft von der Versöhnung nicht nur zu verkünden, sondern auch zu leben.
- ⇒ Für die Völker der Erde:
Lass sie ihre Konflikte nicht mit Krieg und Terror austragen, sondern führe sie zur Verständigung.
- ⇒ Für alle, die in Not sind:
Steh ihnen bei und lass sie Gerechtigkeit erfahren.
- ⇒ Für die Menschen in Syrien und anderen Orten von Terror und Krieg:
Lass Frieden und Versöhnung an die Stelle von Waffengewalt und Terror treten.
- ⇒ Für unsere Pfarrgemeinde:
Erneuere sie in diesen vierzig Tagen durch dein Wort und deine Sakramente.
- ⇒ Für unsere Verstorbenen:
Führe sie zur Vollendung bei dir und tröste alle Trauernden in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Guter Gott, du schenkst uns immer wieder neu dein Erbarmen. Lass uns diese Fastenzeit zum Segen sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Joël 2,12–18

Das Prophetenbuch Joël entstand im 4. Vorchristlichen Jahrhundert nach der Zeit des babylonischen Exils. Dabei ist der Name Programm der Verkündigung: Mein Gott ist Jahwe! Er ruft auf zur Umkehr und zur Hinwendung auf Gott, damit der Tag des Herrn kommen kann als ein Tag der Befreiung.

Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 5,20 – 6,2

Im zweiten Brief an die Christen von Korinth schreibt der Apostel Paulus mit offenem Herzen. Wir hören heute von Versöhnung, im griechischen Begriff klingt anders machen, austauschen, verändern mit. Es geht um einen Angleichung an Gott, die den Menschen mehr zu sich selbst finden lässt.

Lesehinweis

Joël – Jo ël, die beiden Silben werden getrennt gesprochen
babylonisch – das y spricht man wie ein ü, nicht wie englisch bei Baby!

καταλλάγητε

Meditation

Asche bleibt übrig,
wenn alles verbrannt ist,
wenn das Vorher vorbei ist,
unwiederbringlich.

Asche ist eintönig und grau,
der Wind verweht sie,
ganz leicht ist jetzt,
was vorher bedeutend und schwer war.

Asche zeigt mir,
die Vergänglichkeit der Welt,
die trügerische Verführung
hinter manch weltlicher Kulisse.

Mit dem Aschermittwoch
gehe ich hinein in meine Welt
mit einem neuen Blick
auf Gott, Welt und Leben.

⇒ Reinhard Röhner

SEGNUNG UND AUSTEILUNG DER ASCHE

Nach der Homilie lädt der Priester die Gläubigen zum Gebet ein:

Liebe Brüder und Schwestern,
wir wollen Gott, unseren Vater, bitten,
dass er diese Asche segne,
die wir als Zeichen der Buße empfangen.

Nach einer kurzen Gebetsstille betet der Priester, die Hände gefaltet:

Barmherziger Gott,
du bist den Demütigen nahe
und lässt dich durch Buße versöhnen.
Neige dein Ohr unseren Bitten
und segne + alle, die gekommen sind,
um das Aschenkreuz zu empfangen.
Hilf uns, die vierzig Tage der Buße
in rechter Gesinnung zu begehen,
damit wir das heilige Osterfest
mit geläutertem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Der Priester besprengt die Asche mit Weihwasser (ohne Begleitgebet). Danach legt er allen, die vor ihm hintreten, die Asche auf und spricht zu jedem Einzelnen.

Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium. (Mk 1, 15)

oder

Bedenke, Mensch, dass du Staub bist
und wieder zum Staub zurückkehren wirst. (Vgl. Gen 3, 19)